

Was wärst du?

R W & S M

Von Zaubermaus

...Timeskip...

Was wärst du?

© Story by Zaubermaus, Frühling 2010

"Sieh aber zu, dass du dich nicht allzu sehr mit ihm anfreundest, Rosie. Großpapa Weasley würde es dir nie verzeihen, wenn du einen Reinblüter heiraten würdest."

.
. .
.

Das erste Mal, das er sie Ansprach, war sie in der dritten Klasse gewesen.

Sie saß in der Licht durchfluteten Bibliothek, es war Mitte Mai und sie hatte ihre gescheckte Nase in ein dickes Buch gegraben. Immer wieder wickelte sie sich ihre widerspenstigen Locken auf den rechten Zeigefinger und immer wenn sie sich gestört fühlte, wenn jemand vorbei kam und sie zum Reden aufforderte oder sich einfach nur in ihre Nähe setzte kräuselte sie die sonst so glatte, blasse Stirn.

Kaum einem wären diese Veränderungen aufgefallen. Er war kaum einer.

"Rose Weasley?" fragte er also, als er sich sicher war, das sie eine Seite beendet hatte und somit bereit zum Umblättern war. Obwohl er sich sicher war, das sie Rose Weasley war. Ein wenig erschrocken schaute sie auf und somit direkt in ein paar stahlblaue Augen, die das scheinende Licht der Sonne so offensichtlich brachen, wie Rose' Haare rot waren.

Als sie erkannte, wer vor ihr stand kräuselte sie ein weiteres Mal ihre Stirn und setzte an, ebenfalls etwas zu sagen, doch ohne jegliche Manieren und ganz gegen seine Art unterbrach er sie, bevor sie überhaupt angefangen hatte zu sprechen.

"Wenn du eine Blume sein könntest, welche wärst du?"

Eine Frage, die sie unglaublicher Weise nicht erwartet hatte. Sie musste einen Moment nachdenken, bevor sie doch mit fester Stimme Antwortete.

"Weiße Rosen!"

Wie um ihre Aussage noch einmal zu unterstreichen nickte sie bekräftigend. Nun war

es an ihrem Gegenüber mit der Stirn zu runzeln.

"Warum?" fragte er.

"Ich weiß es nicht, ich mag sie einfach!"

.
. .
.

Wieder war es mitte Mai, als er sie ansprach.

Ihre roten Haare waren gewachsen und spielten mit dem Wind, als er sie auf der Treppe die zur Eulerei führte erspähen konnte. Das ganze Jahr hatten sie nicht miteinander gesprochen, doch Rose hatte keinen wirklichen Gedanken daran verschwendet. So war er nun einmal.

Sie war ein Jahr älter und die Sommersprossen auf ihrer kleinen Nase hatten nachgelassen. Je öfter sie den Kopf in ein Buch steckte umso mehr verblassten die dunklen Punkte.

"Rose?" nannte er dieses Mal nur ihren Vornamen, wahrscheinlich um sie davon abzuhalten einfach weiter zu gehen. Für Mai war es schon ungewöhnlich warm und so trug sie nicht mehr als ein helles Sommerkleid, während er noch immer mit der ganzen Schuluniform bekleidet war. Rose fragte sich nur einen Augenblick warum, den als er bei ihr angelangt war und weiter sprach war es unwichtig geworden.

"Wenn du ein Lied sein könntest, welches wärst du?"

Wieder brauchte sie einen Augenblick um die Frage richtig auf sich wirken zu lassen. Ein Lied. Das war schwieriger. Es gab so viele schöne Lieder, die es sich lohnen würde zu sein.

"Ich weiß nicht!" bezweifelte sie eine richtige Antwort geben zu können.

"Du wärst bestimmt eines, das du gut kennst und das dich gut widerspiegelt, nicht?"

Er verwendete mehr Worte, als sie je von ihm gehört hatte. Eigentlich war er ein stiller Schüler. Ihre Mutter ging daher davon aus, das er mehr von seiner Mutter, als von seinem Vater geerbt haben musste. Ein gutes Zeichen, wie ihr Vater darauf immer zu sagen pflegte.

Wieder überlegte sie einen Moment und ließ ihren Blick zu seinen geschlossenen, schwarzen Lederschuhen gleiten.

Sie trug FlipFlops.

"Ich weiß nicht, ob du viel Muggelmusik hörst, aber ich denke es wäre I'd Lied von Taylor Swift."

Dieses Mal brauchte auch er etwas länger um sich an die Melodie des Liedes zu erinnern. Country. Ein wenig verzog er die Nase.

"Warum?"

Rose hatte es heute erwartet. Es war fast wie beim ersten Mal gewesen, als er sie angesprochen hatte.

"Es ist ein schönes Lied! Es verbreitet gute Laune. Ich weiß nicht, ich mag es einfach!"

.
. .
.

Wegen der Vorbereitungen für die Prüfungen, hatte Rose Weasley im fünften Schuljahr fast ausschließlich gelernt.

Sie hatte immer noch nicht die Zeit gefunden sich Gedanken über ihn zu machen. Und auch dieses Jahr hatte er bis Mitte Mai kein Wort mit ihr gewechselt. Oft kam es ihr sogar so vor, als würde er ihr nicht einmal einen Blick aus diesen unglaublich blauen Augen schenken.

Sie seufzte als sie einen Schritt vor den anderen auf den Weg herunter nach Hogsmead setzte.

In den letzten Jahren hatte sie sich durch ihr ständiges Gelerne nicht wirklich darauf konzentriert Freunde finden zu können. Jetzt, im fünften Jahr, fand sie es vielleicht doch ein wenig spät damit anzufangen.

Dieses Jahr, war es ungewöhnlich kalt für Mitte Mai. Sie trug noch immer einen dicken roten Pullover und eine blaue Jeans in der sie ihre Finger vergrub, wenn sie wieder das Gefühl hatte, der kalte Wind wolle ihr diese am liebsten weg zaubern.

"Rosie?"

Seine Stimme war dieses Mal so nahe, das Rose Weasleys Herz vor Schreck, und ausschließlich vor Schreck, etwas schneller zu klopfen begann.

Lächelnd und voller Erwartungen drehte sie sich dem Jungen mit der samtene Stimme entgegen. Ihre Augen sprachen förmlich, er soll ihr endlich wieder diese Frage stellen.

"Wenn du eine Farbe sein könntest, welche wärst du?"

Nachdenklich zog sie ihre Augenbrauen zusammen und schien wirklich einen Augenblick überrascht diese Frage zu hören. Vielleicht war sie zu einfach, oder sie hatte mit etwas weniger offensichtlichem gerechnet.

"Ich denke, ich wäre rot?" fragte sie dieses Mal, da sie sich nicht sicher war, ob es wirklich das war, was er wissen wollte.

An diesem Tag lächelte er und schaute nicht wie so oft unverständlich drein.

Mit den gewisperten Worten 'Das habe ich mir fast gedacht' verschwand er so schnell, wie er aufgetaucht war. Perplex blieb Rose noch einige Sekunden auf ein und derselben Stelle stehen, bevor sie sich auf machte und zurück zum Schloss ging.

Die Lust auf Hogsmead war ihr vergangen. Und auch das verlangen sich unter Leute zu

mischen. Die Freude über seine Worte war vertrieben und sie hatte plötzlich das Bedürfnis darüber nachdenken zu müssen, warum ihre Lieblingsfarbe rot war.

.
. .

Der Mai hatte schon fast sein Ende erreicht, als er Rose im sechsten Schuljahr wieder ansprach. Sie saß auf der Tribüne am Quidditchfeld und schaute ihren Cousins und Cousinen beim Training ihrer Hausmannschaft zu. Auch wenn die Saison bald zu Ende sein würde, das Spiel gegen Slytherin war dieses Jahr der krönende Abschluss und keiner der Gryffindor wollte sie eine Niederlage leisten.

Immerhin hatten sie seit langen einmal wieder die Chance auf den Pokal. So etwas ließ man sich nicht nehmen.

Auf ihren freien Knien hatte sie ein großes Buch ausgebreitet und war wiedereinmal damit beschäftigt ihre Nase darin zu vergraben. Der Mai kam dieses Jahr schneller und Rose hatte jeden Tag mehr darauf gehofft, das er wieder mit ihr reden würde. Sehnsüchtig hatte sie hinter sich her geschaut und jedes Mal wenn sie sich unbeobachtet gefühlt hat, hatte sie es geschafft ihren Kopf fast einmal in der Runde kreisen zu lassen um herauszufinden ob er in der Nähe war.

Doch *trotzdem war sie überrascht, als sich seine flache Hand auf ihren Rücken legte.* Und wieder schlug ihr Herz schneller und das Blut in ihren Ohren begann zu rauschen, als sie sein unwiderstehliches Lächeln sah.

"Wenn du ein Tier sein könntest, welches wärst du?"

Und sie brauchte nicht eine Sekunde bis sie antwortete.

"Ein Schmetterling!" Wie die, die in ihrem Magen ihr Unwesen trieben.

Und auch heute fragte er nicht, nach dem Warum.

Er ließ seine Hand auf ihrem Rücken liegen und sich neben sie nieder. Er beobachtete die Röte ihrer Wangen und wie sie verlegen an einer ihrer Haarsträhnen spielte bevor sie sich weiter daran machte ihr Buch zu lesen.

.
. .

Und wieder war der Mai fast zu Ende. Und damit auch bald das letzte ihrer Schuljahre. Sie hatten noch einen Monat und waren meist schon dabei sie einen Beruf zu suchen. Fuß zu fassen, in der harten Welt nach der Schule.

Ihre Haare lagen wie ein Fächer über das ganze Bett verteilt und selig strichen schlanke Finger über die roten Wellen.

Es war nicht üblich, das sich eine Gryffindor im Slytherin Schlafsaal der Jungen verirrt und schon gar nicht, das sie neben einem Jungen in dessen Bett lag. Doch in ihrer Beziehung war vieles nicht üblich gewesen.

"Wenn du eine Romanfigur sein könntest, *Schatz*, welche wärst du?"

Und fast wünschte sie sich über eine solche Frage wieder etwas nachdenken zu müssen, doch sie waren nun fast ein Jahr ein Paar und ihr Freund hatte die Angewohnheit diese Fragen nicht nur von Mitte bis Ende Mai zu stellen.

"Ich denke, ich wäre gern Rose Weasley!" antwortete sie seufzend, hauchte einen Kuss auf seine nackte Brust und setzte sich auf um das Hemd seiner Schuluniform über zu werfen. Bald würde ihr Cousin wieder in seinen Schlafsaal wollen und sie hatte wirklich nicht vor dann nackt vor ihm zu stehen.

"Wenn du eine Romanfigur sein könntest, welche wärst du?" fragte sie als sie begann im ganzen chaotischen Zimmer ihre Sachen zusammen zu räumen.

"Wenn du Rose Weasley bist, muss ich doch wohl Scorpius Malfoy bleiben, was?"

Das kichern konnte sie sich nicht verkneifen, als sie ihre Haare zusammen band und wenig später Albus Potter seinen eigenen Schlafsaal stürmte.

.
. .
.

"Und damit erkläre ich sie mit Gott und Merlin als Zeugen zu Mann und Frau."

~Fin.~